

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juli 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

J U L

O Herr Gott, deine Liebe ist,

1. Am 2. p Trinitatis nicht in
die Kirche gehen können, weil
müßter Sylvestrius nicht genug aus
waschen können.

2. Das Fest der Jungfrau Maria
fiel ein, wegen ungewöhnlicher
Sylvestrius habe nicht ausgehen können.

3. Briefkasten einreicht, sonderl.
die Pronunciation von dem Warzig
Brief wider den Gouv. zu Kadras.
H. Pastor Hoffmann schreibt von
Zehfury und sendet Geld. Aus
Copenhagen schreibt der H. Löder vom
17ten May.

4. Briefkasten einreicht. Der H.
Timm aus Flensburg wegen Abschied.
vid. 19. April 1751.

5. Meiner Manuscripta gelesen. So

10. hat alhier mal Platz gemacht.

I U S

53.

Wie die Salben bist !

Meine Manuscripta gelassen. 6.
^{in London} ^{am 17. Feb.} ^{1752.} ^{aus} ^{China} ^{Wolff} ^{von} ^{vid} ^{17. Feb.} ^{1752.} 11.
Meine Manuscripta gelassen. 7.

Sint ab am 3^{ten} p. Trin. mein 8
Andacht aus Predigten gesungen.
Die Nacht sehr unruhig zugebracht
Der H. D. Seld unruhig. 6. Kfaler
vid. 10. May. 1753. Ist unruhig
geschlafen, fast keine Luft.

Weismanni Rinsen Historie 9.
wird von Kognomman darin
zu continuiert. H. Breitfuitlein
indessen Abfand. Er hat 3. Jahr
dem H. Professor geschrieben.

Die Rinsen Historie gelassen. 10
Mit dem H. Adjuncto Niemeyern
im Garten gesprochen, also
aus der L. Pastor Jahn
war.

J U L

11. Die Rixen Historie ge-
lesen. H. Schmidt aus Werni-
gerode nahm von mir Abschied.
12. Die Rixen Historie gelesen.
12. Weil früt ein ~~mann~~ Magnific
eingesetzt war, kamen wenig
Audiosi ins Engliß Collegium.
13. Die Rixen Historie gelesen.
13. Von Lupfel Öfen von Nellu, der
aus Reiß gestoszen und rasalt
mit guter Gelegenheit aus Copenhage
von dem H. Cyder datirt 26. Junij.
Die Jhr Miss. aus Tranquebar senden
mir solches vid. 28. Junij 1753.
14. Die Rixen Historie gelesen.
15. Laut am 4. Trinit. des H. Jahrs gesenkt.
15. 1. B. 2. Bandigen gelesen. Des H. von Bo-
gatyki erster Heil vom Liden. JESU Christi
in dinsten genedig. Des H. Frestorff
nahm Abschied und geht nach Berlin als Mit-
arbeiter an der Real Schule des H. Zeckers.

Am Donnerstage d. 16. Jun. 1753.
 Lesung d. H. Georg. Whitefields Briefe.
 in d. Händel gelesen vid. 6. Jun. 1753.

Es wird confirmirt die Anweisung
 des Königl. Hofes: des Königs von Preussen

Die Riesen historie gelesen. 17.

Die Riesen historie gelesen. 18.

Die Riesen historie gelesen. 19.

Die Riesen historie gelesen. 20.

Die Riesen historie gelesen. 21.

Es ist öfters geguckt, auch gut
 Document. Mon. Ketwich des H.

Bracke Stiff von mit seinem
 Leutmann aus Copenhagen
 mich. Von H. Martin Soergelius
 im Brauchen sehr sehr gesund.

Am 5. Jun. in d. Lesung
 anfangen der Predigten
 gelesen. 22.

I U L

23. Die historischste Kayserliche Geschichte
von dem Tumult zu Thorn 1724
und der am 7. Dec. erfolgten Execu-
tion wider H. Roegner ober. Präsident,
etc. H. Past. Jarbman aus Berlin pfer-
bet vom 10^{ten} dinstag.

24. Noch die Thornische Geschichte von
der gräulichen Massacre an den Pro-
testanten verurtheilt gehalten. Aus
Landberg pferbet meine Schwester
vom 15^{ten} dinstag.

25. Die Rixen Historie gehalten.

26. Die Rixen Historie gehalten.
H. Fabricius mit seiner Gf.
16. Schwester besuchten mich, weil sie
ihre neue Wohnung besahen.

27. Die Rixen Historie gehalten.
17. Zuckerros wäscht in Berlin zu Mon-
bijou. Van Dänischen Ambassadeur H. von
Langueville und andere Dänen zu Ranzio,
mit Jarbman 4. Winghorn: 2. Transport
bis jetzt gesandt noch nöthigen Gesandte v.
25000. St. von Auffen.

Die Riesen historie gelesen. 28.

Nachmittags hing es an zu regnen.

Am 6^{ten} Trinit. mein
Lübbische abgewaschen. Die
Bitterung ist veränderlich. 29.

Nach Landberg an meine fr.
Freunde geschrieben. Aus P.
Lening und alte einen Brief von dem
H. Pastor Hoffman dat. 19. d. d. 1780.
Die Riesen historie gelesen. 30.

Die Riesen historie gelesen. 31
Im Garten stund spaziert, als
wo viele Leute sind. Am
morgen um 10 und 11, 12
zu fast auch diesen Monat mich
leiden wollen, die sich lob und froh
gebraucht. Mit der Pan ist viel in aller.
Aber bleibt mir fern zu gehen
und führe mich beständig, bis meine
Dochter wieder ruhet in einem Paradies.